

# Inhalt

## I. Einleitung und Vorbemerkungen — 1

- I.1 Zum forschungsgeschichtlichen Hintergrund — 1
- I.2 Erste Präzisierung der Fragestellung — 5
- I.3 Zweite Präzisierung der Fragestellung und Ziele der gesamten Untersuchung — 10
  - I.3.1 Zu Quellenlage und Auswahl der exemplarisch analysierten Quellen — 12
  - I.3.2 Zur Predigtanalyse — 18
  - I.3.3 Zur Auswahl der für die inhaltliche Untersuchung der ersten Predigten relevanten sittlich-religiösen oder sittlich-theologischen bzw. praktisch-philosophischen Aspekte — 24
- I.4 Zum Begriff der „Vermittlung“ — 25

## II. Predigtanalysen: Bedeutung von Theologie und Philosophie für Schleiermachers erste Predigten anhand der in diesen Predigten vorliegenden ethischen Konzeption (1789/90 bis zu seiner Ordination am 6. April 1794) — 29

- II.1 Das Verhältnis von Schleiermachers ersten Predigten zur Eberhardschen und Kantischen Praktischen Philosophie — 29
  - II.1.1 Predigt Nr. 1 Am 15. Juli 1790 bzw. P 312: *„Wie derjenige beschaffen sein müsse, bei dem wahre Sinnesänderung und Besserung möglich sein soll“* zum Text Lk 5,29–32, „Probepredigt zur Ersten theologischen Prüfung“ bzw. Examenspredigt, gehalten am 15.07.1790 — 31
    - II.1.1.1 Zum historisch-biographischen Ort der Predigt — 31
    - II.1.1.2 Zur liturgischen, jahreszeitlichen oder kasualen Redesituation — 38
    - II.1.1.3 Zu Inhalt und Struktur der Predigt — 39
    - II.1.1.4 Zu den rhetorisch-homiletischen Eigenheiten der Predigt — 48
    - II.1.1.5 Zum Verhältnis von Thema bzw. „Einheit“ der Predigt und Predigtintention — 49
    - II.1.1.6 Zur ethischen Konzeption der vorliegenden Predigt — 51
      - II.1.1.6.1 Würde, Wert und Bestimmung des menschlichen Lebens — 51
      - II.1.1.6.2 Vollkommenheit und Schwachheit des Menschen — 52
      - II.1.1.6.3 Ursprung und Motivation des sittlichen Handelns, Zurechnung, (Willens-)Freiheit, Bedeutung der Gesinnungen — 55
      - II.1.1.6.4 Verbindlichkeit und Pflicht bzw. Pflichten — 58

- II.1.1.6.5 Das Verhältnis von Tugend und Glückseligkeit, Begriff der Glückseligkeit und des Höchsten Gutes — **59**
- II.1.1.6.6 Das Verhältnis von Tugend und Religion — **60**
- II.1.1.7 Zur Bedeutung von Theologie und Philosophie für die vorliegende Predigt — **62**
- II.1.1.7.1 Das Streben nach Vollkommenheit — **62**
- II.1.1.7.2 Zur Funktion der Religion im Gefüge der Handlungsmotivation — **82**
- II.1.1.7.3 *Cognitio hominis* — **90**
- II.1.1.7.4 Die Bedeutung von Theologie und Philosophie für die vorliegende Predigt – eine Verhältnisbestimmung — **96**
- II.1.2 Die übrigen Predigten aus dem relevanten Zeitraum, das Verhältnis zur Eberhardschen und Kantischen Praktischen Philosophie betreffend — **104**
- II.2 Das Verhältnis von Schleiermachers ersten Predigten zur Theologie der Aufklärung — **116**
- II.2.1 Predigt Nr. 14 bzw. P 311: Die Predigt „*Vom rechten Gebet des Christen im Namen Jesu*“ zum Text Joh 16,23, vermutlich auf Sonntag Rogate, 09.05.1790 zu datieren — **118**
- II.2.1.1 Zum historisch-biographischen Ort der Predigt — **118**
- II.2.1.2 Zur liturgischen, jahreszeitlichen oder kasualen Redesituation — **122**
- II.2.1.3 Zu Inhalt und Struktur der Predigt — **122**
- II.2.1.4 Zu den rhetorisch-homiletischen Eigenheiten der Predigt — **134**
- II.2.1.5 Zum Verhältnis von Thema bzw. „Einheit“ der Predigt und Predigtintention — **137**
- II.2.1.6 Zur ethischen Konzeption der vorliegenden Predigt — **138**
- II.2.1.6.1 Würde, Wert und Bestimmung des menschlichen Lebens — **138**
- II.2.1.6.2 Vollkommenheit und Schwachheit des Menschen — **141**
- II.2.1.6.3 Ursprung und Motivation des sittlichen Handelns, Zurechnung, (Willens-)Freiheit, Bedeutung der Gesinnungen — **144**
- II.2.1.6.4 Verbindlichkeit und Pflicht bzw. Pflichten — **152**
- II.2.1.6.5 Das Verhältnis von Tugend und Glückseligkeit, Begriff der Glückseligkeit und des Höchsten Gutes — **153**
- II.2.1.6.6 Das Verhältnis von Tugend und Religion — **156**
- II.2.1.7 Zur Bedeutung von Theologie und Philosophie für die vorliegende Predigt oder „ob ein Deist [...] Prediger sein könne“ — **158**
- II.2.1.7.1 Bezüge Schleiermachers zum Spaldingschen Gebetsverständnis — **162**

- II.2.1.7.1.1 Johann Joachim Spaldings „Predigt über die Verbindlichkeit und Annehmlichkeit des Gebets“ zum Predigttext Joh 16,23 – 30 — **163**
- II.2.1.7.1.2 Vergleich der Schleiermacherschen mit der Spaldingschen Gebetspredigt — **171**
- II.2.1.7.2 Spaldings und Schleiermachers Gebetskonzeption im Kontext deistischen Gedankengutes — **182**
- II.2.1.7.3 Bezüge der ersten Predigten Schleiermachers zu Spaldings Religionstheologie — **200**
- II.2.1.7.4 Die Bedeutung von Theologie und Philosophie für die vorliegende Predigt – eine Verhältnisbestimmung — **233**
- II.2.2 Die übrigen Predigten aus dem relevanten Zeitraum — **238**
- II.3 Schleiermachers erste Predigten im Kontext seiner frühen philosophischen Studien und literarischen Unternehmungen — **240**
- II.3.1 Predigt Nr. 6 Am 1. Januar 1792 bzw. P 319: Die Predigt „*Die wahre Schätzung des Lebens*“ zum alttestamentlichen Predigttext Ps 90,10, Neujahrspredigt, gehalten am 01.01.1792 — **240**
- II.3.1.1 Zum historisch-biographischen Ort der Predigt — **240**
- II.3.1.2 Zur liturgischen, jahreszeitlichen oder kasualen Redesituation — **243**
- II.3.1.3 Zu Inhalt und Struktur der Predigt — **243**
- II.3.1.4 Zu den rhetorisch-homiletischen Eigenheiten der Predigt — **256**
- II.3.1.5 Zum Verhältnis von Thema bzw. „Einheit“ der Predigt und Predigtintention — **262**
- II.3.1.6 Zur ethischen Konzeption der vorliegenden Predigt — **264**
- II.3.1.6.1 Würde, Wert und Bestimmung des menschlichen Lebens — **264**
- II.3.1.6.2 Vollkommenheit und Schwachheit des Menschen — **272**
- II.3.1.6.3 Ursprung und Motivation des sittlichen Handelns, Zurechnung, (Willens-)Freiheit, Bedeutung der Gesinnungen — **280**
- II.3.1.6.4 Verbindlichkeit und Pflicht bzw. Pflichten — **291**
- II.3.1.6.5 Das Verhältnis von Tugend und Glückseligkeit, Begriff der Glückseligkeit und des Höchsten Gutes — **293**
- II.3.1.6.6 Das Verhältnis von Tugend und Religion — **297**
- II.3.1.7 Zur Bedeutung von Theologie und Philosophie für die vorliegende Predigt — **300**
- II.3.1.7.1 Vergleich mit der Philosophischen Studie „Über den Wert des Lebens“ — **302**
- II.3.1.7.1.1 Einleitender Teil des philosophischen Fragments — **306**

II.3.1.7.1.2	Erster Teil des Hauptteils des philosophischen Fragments: „Wie vermag also das Leben [...] meine Sehnsucht nach Glückseligkeit und Wolseyn zu stillen?“ — <b>330</b>
II.3.1.7.2	Die Bedeutung von Theologie und Philosophie für die vorliegende Predigt – eine Verhältnisbestimmung — <b>360</b>
II.3.2	Einbeziehung zweier inhaltlich nahestehender Predigten und Rückschlüsse auf das Verhältnis von Theologie und Philosophie in Schleiermachers ersten Predigten — <b>366</b>
 <b>III. Zu den Ergebnissen der vorliegenden Untersuchung — 377</b>	
 <b>IV. Predigt als Vermittlung: Ausblick auf die gegenwärtige Homiletik — 383</b>	
 <b>V. Anhang: Liste der ersten Predigten Schleiermachers — 389</b>	
 <b>VI. Literaturverzeichnis — 393</b>	
VI.1	Quellen — <b>393</b>
VI.2	Hilfsmittel, Lexika, Lehr- und Handbücher sowie geschichtliche Überblickswerke — <b>397</b>
VI.3	Biographien — <b>398</b>
VI.4	Monographien — <b>398</b>
VI.5	Aufsätze und Aufsatzsammlungen, Lexikonartikel — <b>401</b>
 <b>Personenregister — 405</b>	